

**INHALT** „Luchse“ pirschen sich an „Rehe“ heran.

### ABSICHT

:: Die Teilnehmer ahmen die Jagdweise eines Anpirschjägers nach.

### ART DER AKTIVITÄT

:: ruhig, sensitiv

### TEILNEHMERZAHL

:: 5 bis 20 Personen

### TEILNEHMERALTER

:: ab 5 Jahre

### ZEIT

:: 10 bis 15 Minuten

### MATERIAL

:: [>] Augenbinde

### VORBEREITUNG

:: –

### ÄUSSERE BEDINGUNGEN

:: Die Aktivität sollte möglichst auf abwechslungsreichem Waldboden stattfinden.

### ABLAUF

- Fordern Sie die Gruppe auf, sich in einem größeren Kreis aufzustellen.
- Bitten Sie einen Teilnehmer, sich mit verbundenen Augen in die Mitte zu hocken. Dieser stellt das schlecht sehende, aber gut hörende Reh dar.
- Die Teilnehmer im Kreis sind die Luchse, die sich nun anschleichen sollen.
- Wenn das „Reh“ in der Mitte einen anschleichenden „Luchs“ hört, deutet es in die Richtung des „Luchses“, der damit ausscheidet und sich nicht mehr bewegt.
- Wird das „Reh“ von einem „Luchs“ erreicht, kann ein anderer Teilnehmer die Rolle des Rehs einnehmen.

### VARIATION

Statt auf den schleichenden „Luchs“ zu deuten, kann das „Reh“ ihn mit einer Spritzflasche bespritzen. Das erhöht den Spaß.

### ZUSATZINFORMATION

Die Teilnehmer erkennen die Wichtigkeit eines guten Gehörs einerseits und die Fähigkeit zum lautlosen Schleichen andererseits. Ihnen wird bei dieser Übung auch klar, wie störend oder fördernd – je nach Sichtweise – dabei Nebengeräusche sind.

### LITERATURHINWEIS

:: Cornell, J. B.; Mit Cornell die Natur erleben. Verlag an der Ruhr, Mülheim 2006.